

Chronik.

BIBLIOPHILIE.

(Hofrat Dr. Michael Holzmann.) Mit dem pensionierten Oberbibliothekar der Wiener Universitätsbibliothek Hofrat Dr. Michael Holzmann, der am 20. Oktober in Wien verschied, ist ein Bibliograph großen Formats dahingegangen. Neben zahlreichen Aufsätzen, die er in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichte, hat Holzmann gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Bohatta ein mehrbändiges „Deutsches Anonymen-Lexikon“ und ein „Lexikon der Pseudonymen“ verfaßt, zwei durch Gründlichkeit ausgezeichnete Werke, die wichtige Behelfe für Bibliophile geworden sind. Holzmann ist auch der Herausgeber des „Adreßbuchs der Bibliotheken der österreichisch-ungarischen Monarchie.“

(Bücherversteigerungen in München.) Hugo Helbing und Emil Hirsch versteigern am 4. November in München gemeinsam eine Schloßbibliothek aus altem fürstlichen Besitz. Die in dem Katalog ausführlich beschriebenen Bestände umfassen folgende Gebiete: Almanache, Americana, Bavarica, deutsche Literatur, Festlichkeiten, Geographie, illustrierte Werke des 18. und 19. Jahrhunderts, Kostümwerke, Naturwissenschaften, französische Revolution, Theater. Aus der Fülle des Gebotenen seien hervorgehoben: die Bände 1 bis 179 der Bibliothek des Literarischen Vereines in Stuttgart, Originaldruck, Stuttgart 1843–86, die erste Ausgabe des schönen Werkes „Fünzig malerische Ansichten des Rheinstromes“, gezeichnet von L. Janscha, gestochen von Ziegler-Wien, Artaria 1798 und die seltene Originalausgabe von Goethes „Das Römische Carneval“, 1789. Im Anschluß an diese Auktion bringt Emil Hirsch am gleichen Tage die Bibliothek F. Klöckner und andere Bestände zur Versteigerung. Auch diese zweite Versteigerung enthält Bücher aus den verschiedensten Gebieten, unter anderem Inkunabeln, Holzschnittwerke und Kupferstichwerke des 16. und illustrierte Bücher des 18. Jahrhunderts.

(Kunstliteratur.) Bei der Versteigerung von Kunstliteratur durch Paul Graupe in Berlin (siehe Nr. 20) wurden weiters folgende bemerkenswerte Preise (in Mark) notiert:

670 La Cathedrale de Reims	160
679 Seidlitz, Die Radierungen Rembrandts	100
681 Renoir, Faksimiles	100
684 Repertorium für Kunstwissenschaft, 43 Bände	1550
689 Riegl, Die spätromische Kunstindustrie	135
705 Steinmann, Die Sixtinische Kapelle	170
708 Ward und Roberts, Romney	280
718 Galerie de Rubens	160
730 Schubring, Cassoni	160
736 Sheraton, The Cabinet Maker	500
745 Smith, British Mezzotint Portraits	380
766 Histoire générale de la Tapisserie	120
772 La Tapisserie Gothique	270
773 Denkmäler des Theaters, Mappe 1–11	300
780 Thieme und Becker, Allg. Lexikon der bildenden Künstler, 23 Bände	525
788 Sack, Giambattista und Domenico Tiepolo	160
797 Con nuove annotazioni a commenti di G. Milanese	170
801 La Basilica di San Marco in Venezia	660

Versteigerungskataloge.

828 Die Majolikasammlung Beckerath	26
830 Catalogue de Tableaux anciens de la Collection L. Bloch, Wien	35
837 Die Sammlung Figdor, 1. Teil, 2 Bände	22
840 Sammlung Emil Goldschmidt	21
845 Sammlung Georg Hirth	20
847 Sammlung Oskar Huldshinsky	30
848 Desgleichen	36
849 Sammlung Richard v. Kaufmann	100
853 Sammlung J. C. v. Klinkosch	30
857 Sammlung Adalbert v. Lanna, 3 Bände	100
866 Collection Marcel de Nemes	46
873 Orfévrière allemande ete de Carl Mayer de Rothschild	60
879 Catalogue des objets d'art de la Collection Spitzer, 2 Bände	50
884 Galerie Weber	50
886 Sammlung Emil Weinberger	15

Wien.

910 Das Barockmuseum im unteren Belvedere	18
917 Schlosser, Eine Frauenbüste der italienischen Frührenaissance	18
918 Derselbe, Die Schatzkammer des Allerh. Kaiserhauses	47
919 Derselbe, Werke der Kleinplastik in der Skulpturensammlung des Kaiserhauses	18

923 Sedlmaier und Pfister, Die Fürsterzbischöfl. Residenz zu Würzburg	140
924 Wurzbach, Niederländisches Künstlerlexikon	120
936 Zeitschrift für Bildende Kunst, 65 Bände	120
937 Asplund, Zorns Graverade verk	350

(Kritische Ausgabe der Werke Hamanns.) Die Preussische Akademie der Wissenschaften und die Königsberger Gelehrte Gesellschaft bereiten in gemeinsamer Arbeit eine kritische Gesamtausgabe von Johann Georg Hamanns Briefen und Werken vor. Im Auftrag beider Körperschaften wendet sich Universitätsprofessor Dr. Nadler, Königsberg i. Pr., Cäcilienallee 11, an die Öffentlichkeit mit einer Zuschrift, worin es heißt: „In den Bibliotheken und Archiven sowohl der Provinz wie der Randstaaten, in Privatbesitz aller Art ist noch manches zu vermuten, was für die Hamann-Ausgabe wichtig ist. Wir suchen und bitten uns entweder käuflich oder leihweise zu überlassen: Bilder Hamanns, Originalbriefe, Handschriften, alte Abschriften, Drucke von Hamanns Werken, zumal wenn letztere handschriftliche Randbemerkungen haben; ferner bisher ungedruckte Nachrichten über Hamann, Briefe und Aufzeichnungen aller Art aus jener Zeit zwischen 1730 und 1830, in denen Hamanns Name vorkommt. Insbesondere suchen wir den ehemaligen Nachlaß von Wilhelm Dorow. Wertvoll ist uns jede Nachricht. Portoauslagen werden ersetzt.“

(Der Troano-Kodex.) Wir lesen in der „Neuen Züricher Zeitung“: Vier wertvolle Maya-Manuskripte sind uns erhalten geblieben; eines befindet sich in Dresden, eines in Paris und zwei in Madrid. Obwohl die Manuskripte nicht unwesentlich von einander verschieden sind, glaubt man doch, daß sie gleichen Ursprunges sind. Das Material, die Darstellung der Götter, der Vasen und Hieroglyphen zeigt eine überraschende Gleichheit. Das Ursprungsland scheint aber nicht Yucatan gewesen zu sein, wie oft behauptet wurde, sondern Nordguatemala. In den Manuskripten sind nämlich keine Darstellungen von Pfeilen und Bögen zu finden, die doch von den Mayas in Yucatan benutzt wurden. Die Darstellungen weisen mehr nach dem Süden, wo man Lanzen, Aexte und Schilde brauchte. In Madrid befinden sich nun der sogenannte Cortesian und der Troano-Kodex. Der letztere wurde durch die Junta de Relaciones Culturales in Faksimile bei Maggs Bros. in London herausgegeben. Leider wurden nur 500 Exemplare gedruckt, die bei dem verhältnismäßig billigen Preise bald vergriffen sein dürften.

Einige Forscher glauben, daß beide Madrider Manuskripte einen Kodex, den Tro-Cortesian-Kodex bilden, da die Figuren und Zeichen in beiden Manuskripten überraschend ähnlich ausgeführt sind. Die Kodices geben wenig Auskunft über historische Ereignisse; sie sind vielmehr als magische Bücher zu bezeichnen, wenn sie auch bedeutend mehr Angaben über Lebensverhältnisse, Festlichkeiten, Ackerbau, Medizin usw. enthalten, als die Manuskripte in Dresden und Paris. Der Faksimile-Druck des Troano-Kodex ist nur zu begrüßen, denn der Kodex konnte inhaltlich noch nicht ganz gedeutet werden.

BILDER.

(70 Renoir-Gemälde entführt.) In Paris hat ein aufsehenerregender Vorfall die Aufmerksamkeit auf den künstlerischen Nachlaß Auguste Renoirs gelenkt. Sein Sohn Pierre liegt mit seiner Frau in Scheidung und mußte kürzlich feststellen, daß an 70 Gemälde seines Vaters aus seiner Wohnung entfernt worden waren. Bald stellte es sich freilich heraus, daß es sich nicht um einen Einbruch, sondern um den Versuch Frau P. Renoirs handelt, auf einfachste Weise in den Besitz der Werke zu gelangen — zugleich um einen Akt der Selbstsicherung, da Pierre Renoir, trotzdem er in Gütergemeinschaft mit seiner Frau lebt, ohne ihre Zustimmung Gemälde seines Vaters fortgegeben habe.

(Um Rembrandts „Mann in Waffen“), dieses uns auch unter dem Namen „Alexander der Große“ bekannte Gemälde des holländischen Großmeisters, das sich im Besitz des Museums in Glasgow befindet, hat sich ein Streit entsponnen.

Das Bild wurde durch die Restauratoren de Wild im Haag wieder hergestellt und ist jetzt im Mauritshuis für kurze Zeit zu sehen. Es stellt eine Person in Waffenrüstung dar. Die linke Schulter bedeckt ein purpurroter kostbarer Mantel. In unbeschreiblichem metallischem Glanze schimmert der Brustpanzer. Die rechte Hand umfaßt eine Lanze. Unter dem Mantel funkelt ein kostbarer Schild. Entgegen der bisherigen Deutung hält Professor Dr. W. Martin, der Direktor des Mauritshuis, das Bild für eine Darstellung der Minerva. Der ähnliche, in der gleichen Zeit, zwischen 1655 und 1660, entstandene Rembrandt der Eremitage zeigt einen ziemlich maskulinen, ernsten, aber keineswegs reizenden Frauenkopf, der